

**A N F R A G E** von Chantal Galladé (SP, Winterthur)

betreffend Förderung der Berufsmaturität

---

Die Berufsmaturitätsschule (BMS) steigert die Attraktivität der Berufslehre, erhöht die Durchlässigkeit im Bildungswesen und bringt Studierende für die Fachhochschulen. Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen ihrerseits sind in der Wirtschaft durch ihren Praxisbezug sehr gefragt und besetzen oft wichtige Schlüsselpositionen. Doch ist es immer noch so, dass die Anzahl BMS-Schülerinnen und -Schüler deutlich tiefer liegt als die Anzahl Personen, welche die gymnasiale Matura absolvieren. Neuerdings ist die Zahl der BMS-Schülerinnen und -Schüler sogar am Abnehmen. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Einer davon ist sicher, dass vielen Lehrbetrieben, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern die Vorteile der BMS zu wenig bekannt sind. Ein anderer mag sein, dass es sehr anspruchsvoll ist, neben einer Berufslehre und Berufsschule die zusätzliche Leistung für die BMS zu erbringen. Es kann aber nicht im Interesse des Kantons, der Wirtschaft, der Fachhochschulen und der jungen Menschen sein, wenn der BMS-Anteil abnimmt. Viel eher sollten Überlegungen und Bemühungen stattfinden, wie mehr junge Menschen für den Besuch der BMS motiviert werden können.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat ersucht, folgende Fragen zu beantworten:

1. Knapp 12 Prozent der Schülerinnen und Schüler besuchen die BMS. Deutlich mehr absolvieren die gymnasiale Mittelschule. Hält es der Regierungsrat auch für erstrebenswert, die Anzahl der BMS-Schülerinnen und -Schüler anzuheben und damit das Erfolgsmodell Berufsmatura weiter zu fördern? Wenn ja, besteht eine Planung oder ein Konzept, um dies zu realisieren?
2. Wo sieht der Regierungsrat die Gründe für den tiefen und jetzt sogar abnehmenden Anteil an BMS-Schülerinnen und -Schülern? Und wie will man diese Ursachen bekämpfen, damit sie kein Hindernis mehr darstellen und damit genügend Studentinnen und Studenten für die Fachhochschulen rekrutiert werden können?
3. Welche Massnahmen unternimmt der Regierungsrat, um diese Situation zu ändern? Und wie sollen Lehrbetriebe, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern in Zukunft verstärkt auf die BMS aufmerksam gemacht werden? Wäre eine Informationskampagne für Eltern, Lehrbetriebe und Jugendliche für den Regierungsrat eine sinnvolle Massnahme?

Chantal Galladé